

Geschichte 205 – stern33 – (Ägypten)

Geld ist das eine doch der unbeschreibliche Schmerz ist viel schlimmer

Seit einigen Jahren, nachdem ich in einer Fernsehsendung darauf aufmerksam wurde, lese ich auf diesen Seiten. Wie viele andere Frauen wahrscheinlich auch, dachte auch ich, dass mir so etwas niemals passieren kann. Vor ca. 15 Jahren gewann ich eine Reise nach Sharm el Sheikh. Es war mein erster Aufenthalt als Frau allein in einem „arabischen“ Land. Schon als ich meinen Fuß zum ersten Mal auf den Boden setzte, hatte ich dieses unbeschreibliche Gefühl zu Hause angekommen zu sein. Ich war wie verzaubert, obwohl ich im Vorfeld sehr skeptisch war und der Anblick schon vom Flugzeug aus nicht gerade schön war.

Von da an reiste ich mehrmals im Jahr nach Ägypten, vor allem nach Sharm el Sheikh, wo ich „mein“ Hotel gefunden hatte, das ruhig liegt in einer kleinen Bucht mit einem Riff inklusive Korallen und den schönsten Fischen. Schon damals sah man häufig europäische Frauen in Begleitung junger Ägypter. Mit den Jahren waren es immer mehr und auch die Art der Anmache wurde heftiger. Es passierte mir immer öfter, dass ich angesprochen wurde, ob ich einen Freund suchen würde.

Von Anfang an, obgleich ich Single war, war für mich klar, dass eine Urlaubsbeziehung nicht in Frage kommt. Zu einer Beziehung gehört Liebe. Und Liebe ist für mich etwas ganz besonderes. Natürlich war es nicht einfach, mich dem Charme der Ägypter, ihren wunderschönen Augen und ihrer meist tollen Statur zu entziehen. Für mich stand fest, ich wollte nie eine von mehreren sein. Und das habe ich oft genug miterlebt. Eine Habibi geht die nächste kommt.

Und dann passierte es doch vor ungefähr 4 Jahren. Ich sah in diese Augen, die so voller Feuer waren und ich hatte das Gefühl, direkt in sein Innerstes gezogen zu werden. Es war so schwer diese Wärme in mir zu spüren, wenn ich ihn sah oder an ihn dachte, und nicht irgendwie reagieren zu können (ich verbot es mir). Ich war verliebt wie nie zuvor. Dennoch versuchte ich ihm aus dem Weg zu gehen, ihn nur heimlich zu beobachten (er war Chefkoch meines Hotels).

Am Abreisetag verließ ich das Hotel, ohne mit ihm wirklich geredet zu haben, ohne seine Handynummer, ohne Mailadresse, eben ohne alles. Auf der Fahrt zum Flughafen fühlte ich mich so schrecklich wie nie zuvor in meinem Leben. Von meinen vielen Aufenthalten im Hotel kannte ich manche der Angestellten schon ganz gut – hatte von einigen die Handynummer, so dass ich mir allen Mut zusammen nahm und mit einem Vorwand nach seiner Telefonnummer fragte. Noch während der Fahrt schickte ich ihm eine ganz belanglose SMS, einfach einen Abschiedsgruß - vor Aufregung ohne meinen Namen. Er wusste sofort dass die SMS von mir kam. Es folgten unzählige SMS noch an diesem Tag. Dann fingen wir an, uns Mails zu schreiben und zu telefonieren. Ich war hin und her gerissen zwischen meinen Gefühlen und den Bedenken, die mein Kopf vor zuwenden hatte. Ich konnte nicht anders, ich musste ihn wieder sehen.

Es waren keine zwei Monate vergangen, als wir uns in Istanbul trafen. Ich buchte und bezahlte das Hotel für uns beide. Ich schwebte auf Wolke 7 und sah alles durch eine rosa Brille – ich war irgendwie gefesselt von meinen Gefühlen. Drei Monate später trafen wir uns in Luxor (ich bezahlte) und gab ihm sehr viel Geld für eine „Weiterbildung“ die er in der Schweiz einen Monat später hatte. Die Reise war von dem Hotel für ihn bereits gebucht.

Er hatte aber finanzielle Probleme, da sein ganzes Geld (er verdient nicht schlecht) angeblich von seinem Bruder, dem er es anvertraut hatte, an der Börse verspekuliert wurde. Ich glaubte ihm und gab ihm gerne das Geld, da ich ihn liebte und ihm vertraute. Wir trafen uns immer wieder in Kairo, Istanbul und dann in Bangkok (als er seinen neuen Job dort und später auf Phuket antrat). Das letzte Mal gab ich ihm Geld vor ca. drei Jahren (inzwischen brauchte er es für die besten Anwälte in Amman – er ist Jordanier – um seinen Bruder zu verklagen). Als wir uns vor ca. zwei Jahren das letzte Mal (natürlich auf meine Kosten – und immer 5 Sterne) getroffen hatten, habe ich ihm kein Geld mehr gegeben.

Seit diesem Zeitpunkt hat er sich immer mehr rar gemacht – immer weniger Mails, SMS, Telefonate. Immer öfter hat er mir gesagt, dass ich negativ wäre (ich bin einer der positivsten Menschen auf dem Erdball). Es tat weh zu sehen, dass nicht ich es war die er wollte, sondern mein Geld. Diese unbeschreiblichen Schmerzen in meinem Inneren – das Gefühl, jemand drückt mein Herz ganz fest aus, als wäre es ein Schwamm – das Gefühl keine Luft mehr zu bekommen – dann der Schmerz wenn man das Gefühl hat das Herz ist in tausend Teile zersprungen - die Fragen nach dem warum.... Konnte ich mich wirklich so geirrt haben? Wie konnte ich all den Versprechungen glauben? Wie kann es sein, dass man so blind wird durch die Liebe?

Im Grunde wusste ich schon lange, dass er nicht wirklich ehrlich ist. Schon beim ersten Urlaub hatte er meinen Koffer durchgesucht. Ich lebe immer aus dem Koffer im Urlaub, daher habe ich eine ganz bestimmte Ordnung in ihm – die ich sonst nicht unbedingt habe. So war es nicht zu übersehen, dass jemand ihn durchsucht hatte, als ich für ein paar Minuten draußen war. Immer öfter passierten ihm kleine Versprecher oder SMS, die er ausversehen an mich schickte, die aber nicht für mich gedacht waren. Dinge, die mir deutlich machten, dass er nicht die Pläne mit mir hatte, von denen er mir erzählte. Aber ich wollte das alles nicht sehen, suchte nach Entschuldigungen für ihn, sagte mir: „Wer weiß was er alles schon miterlebt hat, dass er so reagiert.“ Trotz diesem bösen Spiel fühlte es sich so richtig an bei ihm zu sein, seine Nähe zu spüren... Immer wieder dachte ich mir, dass ich ihm noch eine Chance gebe, und wieder und wieder...

Heute kann ich darüber schreiben, nach mehr als zwei Jahren unglaublicher Schmerzen, seelischer und körperlicher – es machte mich sogar richtig krank. Das wirklich Schlimme ist, dass ich ihn noch immer liebe. Ich weiß – ich bin mir sicher, dass er im Grunde ein guter Mensch ist. Ich weiß nicht welche Erlebnisse ihn zu dem haben werden lassen, was er nun ist – ein Lügner und ein Feigling. Wie oft habe ich ihn gefragt, was der Grund dafür ist, dass er nicht mehr mit mir redet. Ich bekomme keine Antworten. Noch heute, falls ich ihn frage, sagt er, dass zwischen uns doch alles in Ordnung ist – wie gesagt das letzte Mal waren wir vor mehr als zwei Jahren zusammen.

All die Zeit hatte ich mich zu ihm gehörend empfunden, hatte ihm vertraut, hatte gehofft. Doch jetzt endlich kann ich sagen, dass ich wieder frei bin. Ich bin wieder ein glücklicher Mensch und ich glaube wieder daran, dass es die große Liebe wirklich geben kann.

Ich habe mir lange überlegt, ob ich meine Geschichte aufschreibe oder nicht. Ich mag nichts Böses für ihn, aber ich möchte die eine oder andere von euch warnen zu leichtfertig eure Gefühle (und euer Geld) zu verschenken. Das viele Geld tut mir nicht weh. Wenn all die Schmerzen und Tränen nicht gewesen wären, würde ich sogar sagen, dass es schön war. Denn ich hatte wirklich wunderschöne Momente mit ihm, dem Mann der eigentlich alles von mir hätte bekommen können..... Und den ich tief im Inneren noch immer liebe. Eigentlich müsste ich wütend auf ihn sein, ihn hassen, oder er müsste mir egal sein....